„Der verfilmte Karl May.

Wenige Schriftsteller sind so sehr zu Lieblingen der breiten Masse des Volkes und besonders der Jugend geworden wie Karl May, doch auch unter den Gebildeten hat mancher einen Mayband, den ihm der Zufall in die Hände spielte, nicht wieder fortgelegt, bis er ... am Ende war. Dazu verführen unwiderstehlich der Humor, die atemraubende Spannung der Geschehnisse, das Pathos und die scharf umrissene Gestaltung seiner Personen. Bei ihm ist alles Handlung.

Lange hat der Verlag seiner Werke (Karl May-Verlag, Dresden Radebeul) mit der Verfilmung seiner Bücher gezögert. Immer wurde im stillen gehofft, daß endlich der plastische Film, der Film der Farbe, der Film des gleichlaufenden phonographischen Wortes im Reich der praktisch verwertbaren Erfindungen erschiene. Doch die Zeit drängt, und so manche der Stätten, die in Mays Bücher erscheinen, stehen heute im Vordergrund des Weltinteresses.“